

Die Voltigierstunde.....	51
Aufwärmen	52
Verhalten im Unterricht.....	52
5.4 Lernen und Üben am Übungspferd	54
5.5 Sicherheits- und Hilfestellung	56
5.6 Regelwerk und Turnieranforderungen	57
Breitensportliche Wettbewerbe	57
Voraussetzungen für Turnierteilnehmer.....	58
Die Regelwerke: WBO, LPO, Aufgabenheft Voltigieren.....	58
Anforderungen und Noten im Gruppenvoltigieren	60
Einzel- und Doppelvoltigieren	61
Der Turnierstart	62
5.7 Bewertung eines Turnierstarts	63
Standardabzüge bei den Pflichtübungen.....	64
Kürbewertung, Siegerehrung	65
Platzierung, Siegerehrung	70

6 Fachkenntnisse rund um das Pferd **72**

6.1 Vom Wesen des Pferdes	72
Entwicklungsgeschichte.....	72
Bedürfnisse und Sinne	73
Charakter und Sprache.....	75
Rangordnung	76
6.2 Mit Pferden richtig umgehen	77
Annähern und Begrüßung	77
Pferde anbinden und führen.....	79
Vorführen: Dreiecksbahn und Verfassungsprüfung.....	81
Verladen und Transportieren.....	82
6.3 Pferde unterscheiden können	84
Die wichtigsten Pferderassen.....	85
Körperbau	88
Farben und Abzeichen	89
Weitere Unterscheidungsmerkmale.....	90
Der Equidenpass.....	91
6.4 Haltung und Fütterung	93
Haltungsformen	93
Der Stall.....	94
Füttern und Ausmisten	96
6.5 Pferdepflege.....	99
Putzen	99
Hufpflege.....	102
6.6 Ausrüstung des Voltigierpferdes	104
Ausrüstung und Zäumung.....	104
Der Voltigiergurt	106
Pflege der Ausrüstung	108

6.7 Longieren	108
<i>Galoppade</i>	109
<i>Die Pferdenote</i>	110
6.8 Pferdegesundheit	112
<i>Impfungen und Wurmkur</i>	112
<i>Verfassungsprüfung und Pferdekontrolle</i>	113
<i>Organe des Pferdes</i>	115
<i>Erkrankungen</i>	116
6.9 Der Tierschutz	118
<i>Tierschutzgesetz</i>	118
<i>Ethische Grundsätze des Pferdefreundes</i>	119

7 Organisation des Pferdesports (Zusatzfragen)	122
<i>Aufbau des Pferdesports in Deutschland</i>	122
<i>Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. (FN)</i>	123
<i>Deutsches Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR)</i>	124
<i>Organisation des Voltigiersports</i>	124
<i>Weltreiterverband (FEI)</i>	125

8 Wichtige Hinweise für Ausbilder/Trainer	126
<i>Vorbereitung der Voltigierer</i>	126
<i>Theorie anschaulich vermitteln</i>	128
<i>Richtiges Auftreten bei Abzeichenprüfungen</i>	129

9 Durchführung von Abzeichenprüfungen	130
9.1 Planungshilfen für Veranstalter	130
<i>Planung und Organisation</i>	130
<i>Durchführung der Veranstaltung</i>	131
<i>Zeitplan</i>	132
9.2 Die Prüfung	134
<i>Ablauf von Abzeichenprüfungen</i>	134
<i>Die praktische Prüfung</i>	135
<i>Die Stationsprüfungen</i>	136

Anhang	137
<i>Hilfsbögen</i>	137
<i>Literaturempfehlungen</i>	139
<i>Adressen der Landesverbände/Landeskommissionen</i>	140
<i>Grundregeln des Verhaltens im Pferdesport (Verhaltenskodex)</i>	141
<i>Fotos und Zeichnungen/Illustrationen</i>	143
<i>Haftung/Hinweis</i>	144

Die praktische Prüfung im Voltigieren: VA 10, VA 9 und VA 7

2.1 Das musst du für die praktische Prüfung können

Im praktischen Teil der Voltigierabzeichenprüfung musst du dein **Voltigierkönnen auf dem Pferd** beweisen. In diesem Kapitel erfährst du, nach welchen Kriterien die einzelnen Voltigierübungen beurteilt werden. Fragen zum praktischen Voltigieren können dir auch in der Theorieprüfung gestellt werden.

Das musst du für die Einstiegsabzeichen können

- Für das **VA 10** musst du vier Übungen auf der linken oder rechten Hand im Schritt zeigen. Die Übungen wählst du aus der Übungsliste im Kapitel 1.1 selbst aus. Zusätzlich zeigst du mit einem anderen Voltigierer eine Doppelübung im Schritt (SIEHE BEISPIELE S. 25).
- Für das **VA 9** wählst du sechs Übungen aus der Übungsliste aus, davon zwei Übungen im Galopp und vier Übungen im Schritt auf der linken oder rechten Hand. Zusätzlich zeigst du mit einem anderen Voltigierer eine Doppelübung im Schritt.
- Für das **VA 7** wählst du fünf Übungen aus der Übungsliste aus, die du alle im Galopp auf der linken oder rechten Hand zeigst. Dazu kommt eine Doppelübung im Schritt.

Auf den folgenden Seiten werden dir einige Übungen zur Auswahl vorgestellt, die zum praktischen Teil der Abzeichenprüfung gehören. Wenn du mehr über den richtigen Bewegungsablauf wissen möchtest, dann kannst du in den Richtlinien für Voltigieren und dem Aufgabenheft Voltigieren von den meisten Übungen eine genauere Beschreibung finden.

Merke dir

- Die statischen Übungen musst du mindestens vier Galoppsprünge aushalten bzw. genauso lange im Schritt zeigen.
- Führst du Übungen „frei“ aus, so darfst du dir eine beliebige Armhaltung oder -bewegung aussuchen. Du kannst mit den Armen also auch schwingen, kreisen o.Ä.
- Du erhältst für deine Übungen **keine Wertnoten**. Du hast bestanden, wenn du die Übungen so zeigst, dass die Grundtechnik stimmt und die Richter die Übungen gut erkennen können. Wähle deshalb nur Übungen aus, die du auch beherrschst!

2.2 Grundübungen für die Einstiegsabzeichen

Bei diesen Voltigierabzeichen gehören folgende Grundübungen dazu:

■ Im Takt des Pferdes mittraben oder mitgaloppieren

Das ist wichtig:

Damit du auf Höhe des Gurtes ankommst und mit dem Pferd im Tempo mithalten kannst, musst du zügig im Rhythmus des Pferdes an der Longe entlang anlaufen. Schaue dabei immer nach vorne und halte die Arme ruhig. Halte dich an den Griffen fest und laufe auf Gurthöhe einige Schritte mit.



■ Aufsprung im Schritt oder im Galopp

Das ist wichtig:

Blicke beim Abspringen vom Boden nach vorne und springe beidbeinig kräftig vom Boden ab, damit du genügend Höhe und Schwung bekommst. Dabei befinden sich deine Füße auf gleicher Höhe und zeigen nach vorne zur Longe. Strecke deine Beine und beuge deine Hüfte. Bringe dein Becken und dein rechtes Bein möglichst hoch über das Pferd. Sitze unmittelbar hinter dem Gurt weich ein und richte dich sofort mit dem Oberkörper auf.



■ Hilfestellung für den Aufsprung

Zur Schonung des Pferdes muss der Aufsprung im Schritt immer mit korrekter Hilfestellung erfolgen. Andernfalls hängen die Voltigierer mit ihrem ganzen Körpergewicht seitlich am Gurt. Außerdem wird damit vermieden, dass sich die Voltigierer eine falsche Technik angewöhnen, indem sie sich mit ihrem Oberkörper zuerst hochziehen.

Hilfestellung mit angewinkeltem Bein (A), mit gestrecktem Bein (B).



■ Abgang nach innen mit Landung und Auslaufen in Bewegungsrichtung



Das ist wichtig:

Ein Abgang mit korrekter Landung schont die Gelenke und vermeidet Verletzungen. Achte beim Abdruck von den Griffen auf die Streckung und Spannung des ganzen Körpers und eine korrekte, federnde Landung auf beiden Füßen. Die Knie und Füße zeigen dabei nach vorne und sind leicht geöffnet und parallel. Laufe in die Bewegungsrichtung des Pferdes nach vorne aus.

2.3 Die Übungen aus der Übungsliste für die Einstiegsabzeichen

- Grundsitz vorwärts (angefasst oder frei) (SIEHE FOTO S. 30)
- Rückwärtssitz hinter dem Gurt (angefasst oder frei) (OHNE FOTO)
- Quersitz innen oder außen (eine Hand frei) (SIEHE FOTOS S. 31)

■ Sitzen vor dem Gurt vorwärts oder rückwärts



■ Schneidersitz vorwärts oder rückwärts (angefasst oder frei)



■ Seitsitz angefasst innen oder außen



Das ist für alle Sitzübungen wichtig:

Sitze immer aufrecht und ausbalanciert nahe am Gurt auf dem ganzen Gesäß. Gehe in die Bewegung des Pferdes ein und lege beide Beine an das Pferd an. Fußschlaufen nicht benutzen!

Die praktische Prüfung im Voltigieren: VA 5, VA 4, VA 3, VA 2 und VA 1

3.1 Das musst du für die Leistungsabzeichen können

Die Pflichtübungen für die verschiedenen Leistungsabzeichen sind im aktuellen **Aufgabenheft Voltigieren** im Kapitel IV aufgeführt (siehe auch Übersicht in Kapitel 1). Sowohl die korrekte Technik und Ausführung der Übungen als auch die Bewertung der einzelnen Übungen und die Abzüge sind im aktuellen Aufgabenheft zu finden (siehe auch Kapitel 5.7, S. 64). Außerdem sind die verschiedenen Übungen in den Richtlinien Band 3: „Voltigieren“ noch genauer beschrieben. Einen Überblick über die Anforderungen für die Voltigierabzeichen VA 5 bis VA 1 erhältst du in der Übersicht im Kapitel 1.3.

Wichtig

- *Schaue die Anforderungen für ein geplantes Abzeichen im **Aufgabenheft** vorher genau an, da sich die Pflichtprogramme von Jahr zu Jahr ändern können!*

*Die **Pflichtprogramme E, A und L** dürfen im Handgalopp entweder **auf der linken oder rechten Hand** ausgeführt werden (vgl. LPO).*

In diesem Buch sind deshalb alle Übungen von der Zirkelmitte aus gesehen beschrieben und die Positionen/Bewegungsrichtungen mit innen bzw. außen bezeichnet.

- Für das VA 5, VA 4, V 3 musst du jede Übung im Galopp im Gleichgewicht mit der richtigen Grundtechnik zeigen, um mindestens die erforderliche Wertnoten von 5,0 zu erreichen.
- Wer sich an das VA 2 wagt, muss die richtige Technik der einzelnen Übungen schon besser beherrschen und schwierigere Übungen im Galopp zeigen können, um insgesamt die Durchschnittsnote 6,5 für die Übungen zu erhalten.
- Für das VA 1 brauchst du insgesamt einen Durchschnitt von 7,5 für alle Übungen im Galopp. Dieses Ziel wirst du nur erreichen, wenn du über ein sehr gutes turnerisches Können verfügst und alle Übungen mit der korrekten Technik sicher beherrschst.

Dazu gehört auch, dass du alle Übungen genau, flüssig und harmonisch ausführen kannst.

- **Beachte: Für alle Abzeichen gilt, dass keine Wertnote darf unter 5,0 liegen darf!**

Auf den folgenden Seiten findest du die Übungen, die für die verschiedenen Leistungsabzeichen verlangt werden. Überprüfe im Aufgabenheft, welche Übungen du für dein Leistungsabzeichen zeigen musst. Beachte dabei unbedingt die **Hauptkriterien** der einzelnen Übungen, die jeweils unter dem Punkt „**Das ist wichtig**“ aufgelistet sind. Im Kapitel 5 dieses Buches findest du noch Fragen zu der Bewertung von Pflichtübungen.

Merke dir

- Entscheidend für eine gute Bewertung einer Übung ist eine korrekte Technik verbunden mit einer sicheren Ausführung.

3.2 Praktische Anforderungen: Die Pflichtübungen im Galopp

■ Aufsprung

Der Aufsprung setzt sich aus dem Anlaufen, Mitgaloppieren und Aufspringen auf das Pferd zusammen (siehe Fotos Seite 21 oben). Zunächst läufst du an der Longe entlang auf die Schulter des Pferdes zu. Dann nimmst du den Galopprhythmus des Pferdes auf und erfasst die Griffe des Voltigiergurtes. Dein Oberkörper ist nach vorne gewandt und dein Blick geradeaus gerichtet.

Nach einem beidbeinigen Absprung mit einem kräftigen Abdruck vom Boden (Stemphase), wobei sich deine Füße auf gleicher Höhe befinden und nach vorn zur Longe zeigen, beugst du deine Hüfte und schwingst du dein äußeres Bein und dein Gesäß so hoch wie möglich nach oben über das Pferd. Dein inneres Bein zeigt dabei senkrecht nach unten. Am höchsten Punkt senkst du dein gestrecktes äußeres Bein entlang der Außenseite des Pferdes bei gleichzeitigem Aufrichten des Oberkörpers. Nun gleitest du weich direkt hinter dem Gurt in den aufrechten Vorwärtssitz.



Das ist wichtig:

Bringe eine Hüfte möglichst hoch über das Pferd und stütze dich auf die möglichst gestreckten Arme, sodass du eine optimale Höhe erreichst (Höhe und Lage des Schwerpunkts).



■ Aufsprung mit Hilfestellung im Galopp (OHNE FOTO)

Für das Abzeichen VA 5 darfst du dir beim Aufsprung im Galopp aufs Pferd helfen lassen. Dazu läuft ein Helfer im Galopp mit. Du erhältst jedoch keine Wertnote für den Aufsprung. Die richtigen Griffe für die Hilfestellung zeigen die Fotos auf Seite 21 unten.

Beim allen anderen Abzeichen ist **keine Hilfestellung** erlaubt. Jedoch wird der Aufsprung bei einer Abzeichenprüfung VA 4 nicht bewertet.



■ Abgang nach innen

Im aufrechten Vorwärtssitz führst du das gestreckte äußere Bein in einem hohen Bogen über den Pferdehals nach innen. Dabei bleibt dein Oberkörper nahezu aufrecht, die Blickrichtung geradeaus. Das innere Bein liegt ruhig und tief am Pferd. Nun schließt und streckst du beide Beine und drückst dich mit gestreckter Hüfte mit beiden Armen nach oben ab. Wie du richtig landest, wird dir unten erklärt.

■ Abgang nach außen

Den gleichen Abgang kannst du auch nach außen zeigen, indem du das innere Bein über den Pferdehals nach außen führst und du dich von den Griffen nach außen abdrückst.



■ Abgang aus dem Rückwärtssitz nach außen

Im Rückwärtssitz führst du das innere Bein gestreckt im hohen Bogen nach außen. Du löst die innere Hand vom Griff und drehst dich mit geschlossenen Beinen ganz nach vorn in die Bewegungsrichtung des Pferdes. Strecke gleichzeitig die Hüfte, schließe die Beine und drücke dich mit beiden Händen nach oben ab und lande an der Außenseite des Pferdes.



Das ist für alle Abgänge wichtig:

Maßgeblich ist ein energischer Abdruck von den Griffen in aufrechter, nach vorn gewandter Haltung sowie die Streckung und Spannung des ganzen Körpers (Körperspannung).

Lasse die Griffen frühzeitig los und achte auf eine gerade, achsengerechte Landung. Fange den Schwung durch unmittelbares Hochfedern aus der Landung ab!



Abdruck von den Griffen



■ Landung

Lande mit erhobenem Kopf an der Innenseite des Pferdes auf beiden Füßen in hüftbreiter, paralleler Fußstellung. Fange den Schwung federnd mit Hüft-, Knie- und Fußgelenken ab. Federe direkt aus der Landung heraus nach oben. Laufe sofort in die Bewegungsrichtung des Pferdes nach vorne aus. Eine korrekte Landung schont die Gelenke und vermeidet Verletzungen!

6.5 Pferdepflege

Hast du dir schon mal überlegt, warum sich Pferde auf der Koppel, in der Reithalle und sogar im Schnee wälzen? Sie pflegen auf diese Weise ihr Fell und sorgen dadurch für ihre Gesunderhaltung.

Warum muss jedes Pferd geputzt werden?

Putzen dient der **Gesundheit** des Pferdes, weil

- es **dessen Wohlbefinden steigert**, indem Schmutz, Schweiß und Fremdkörper entfernt werden;
- dabei **kontrolliert** werden kann, ob Schwellungen, Verletzungen oder Hautkrankheiten vorliegen, die behandelt werden müssen;
- durch die **Massage** der Haut die Durchblutung verbessert wird;
- es einen **wichtigen Kontakt** zum Pferd bedeutet.

Wie oft und wo werden Pferde geputzt?

Das Fell und die Hufe der Pferde müssen jeden Tag gründlich gepflegt werden. Dies geschieht am besten vor dem Reiten oder Voltigieren. Pferde sollten immer außerhalb ihrer Box geputzt werden, damit die Box nicht verunreinigt wird. Außerdem bist du selbst außerhalb der Box beim Putzen viel sicherer und hast es wegen des festen Untergrundes leichter. Ideal ist ein separater Putzplatz abseits der Stallgasse oder im Freien.

Welches Putzzeug wird zur Pferdepflege benötigt?

1. Wurzelbürste
2. Kopfbürste
3. Mähnenbürste
4. Kardätsche
5. Striegel
6. Schwämme
7. Frotteetuch
8. Huffett
9. Pinsel
10. Mähnenkamm
11. Hufkratzer
12. Schweißmesser
13. Waschbürste für die Hufe



Welche Hygiene-Regeln sollst du beim Putzen befolgen?

Da sich Hautpilze und Parasiten durch das Putzzeug von Pferd zu Pferd übertragen lassen, sollte jedes Pferd sein **eigenes Putzzeug** haben.

Wo ist dein sicherster Standort beim Putzen?

Am sichersten stehst du **auf Höhe der Pferdeschulter**. So kannst du Pferdekopf und Hals gut beobachten. Mit den Vorderbeinen kann das Pferd kaum zur Seite schreiten und die Hinterhufe reichen nicht so weit nach vorn.

Wie gehst du beim Putzen vor?

Zur fachgerechten Pferdepflege werden beide Hände eingesetzt. Auf der linken Pferdeseite putzt man bis zur Flanke mit der linken Hand; auf Höhe der Flanke wird die entsprechende Bürste in die rechte Hand übergeben, um möglichst dicht am Pferd zu bleiben und nicht hinter das Pferd treten zu müssen. Auf der rechten Seite beginnt man entsprechend mit der Bürste in der rechten Hand und übergibt sie dann auf Höhe der Flanke in die linke Hand (SIEHE NACHFOLGENDE TABELLE). Manche Pferde sind am Bauch oder an den Flanken kitzelig. Sei dort besonders vorsichtig. Wenn sie die Ohren anlegen oder mit dem Schweif schlagen, darfst du mit der Bürste oder dem Striegel nicht zu fest aufdrücken.

Was gehört noch zur Pferdepflege?

Sofern es die Außentemperaturen erlauben, können Hufe und Beine mit einem nicht zu harten Wasserstrahl abgespritzt werden. Um das Pferd nicht zu erschrecken, solltest du bei den Hufen beginnen und langsam bis zum Sprunggelenk bzw. Vorderfußwurzelgelenk hochspritzen. Pferde mit empfindlichen Fesselbeugen müssen dort nach dem Abspritzen gut abgetrocknet werden, damit keine Mauke entstehen kann (SIEHE KAPITEL 6.8). Verschwitzte Stellen (v.a. Sattel- bzw. Gurtlage) können bei warmem Wetter mit einem feuchten Schwamm gesäubert werden. Das Pferd kann dann auch ganz abgewaschen werden. Danach muss es aber mit dem Schweißmesser abgezogen und darf erst nach dem Abtrocknen in den Stall geführt werden.

Sicher ist sicher!

- Vorsicht beim Wechsel auf die andere Seite. Halte genug Abstand zu den Hinterbeinen und beobachte stets dabei das Verhalten des Pferdes, insbesondere wenn andere Pferde in der Nähe sind oder vorbeigeführt werden. Falls das Pferd in diesem Moment erschrickt, schlägt es möglicherweise aus.



Kreisförmig aufrauen mit dem Striegel



In Fellrichtung glatt bürsten mit der Kardätsche

Pflege Schritt für Schritt

Ablauf	Art des Putzzeuges	Wirkungsweise	Handhabung
1	Hufkratzer	entfernt Mist, Sand, Dreck und Steine aus den Hufen	Schmutz auf der Hufsohle immer in Richtung zur Hufzehe entfernen, aber vorsichtig im keilförmigen Hufstrahl in der Hufmitte!
2	Wurzelbürste	löst groben Schmutz, z.B. nach dem Wälzen	Mit großen Bewegungen in Fellrichtung entlang des Fells bürsten. Bei Bedarf vorsichtig auch an den Beinen, nicht aber am Kopf.
3	Gummi- oder Plastikstriegel	lockert den Dreck und abgetrockneten Schweiß auf	Das Deckhaar kreisförmig aufräuen. Dabei ist Rücksicht auf alle empfindlichen Stellen des Pferdes geboten. Unbemuskelte Körperteile des Pferdes, wie Beine und Kopf, werden überhaupt nicht mit dem Striegel bearbeitet. Zwischendurch den Striegel auf dem Boden ausklopfen.
4	Kardätsche	glättet das aufgeraute Fell und entfernt den feinen Staub	Stets in Fellrichtung überbürsten, auch an den Beinen. Nach jedem Bürstenstrich die Kardätsche am Striegel austreichen.
5	Schwamm für das Gesicht, einen anderen Schwamm für den After	säubert rund um die Augen, an den Rändern der Nüstern und der Maulspalte; säubert am After und den Geschlechtsteilen; entfernt den Schweiß	Die Schwämme in lauwarmem Wasser tränken, ausdrücken und vorsichtig entlang der empfindlichen Körperregionen wischen. Zur Reinigung des Kopfes vor dem Pferd stehen. Bei Reinigung der Geschlechtsteile neben dem Hinterbein stehen und den Schweiß leicht anheben.
6	Kopfbürste oder weiches Tuch	säubert und glättet das Fell am Kopf	Vorsichtig das Fell in Fellrichtung glätten. Dabei mit einer Hand das Halfter festhalten. Hinter den Ohren ruhig etwas schrubben.
7	Mähnenbürste/ Mähnenkamm	glättet die Mähne	Mähne nach unten bürsten. Vorsichtig mit dem Mähnenkamm umgehen, nicht zu viele Haare herausreißen.
8	Hände	lockern den Schweiß auf und entwirren ihn	Die Schweißhaare mit den Händen verlesen, indem einzelne Strähnen vorsichtig von oben nach unten entwirrt werden. Dabei neben dem Hinterbein stehen.

Merke dir

- Pferde können im Unterschied zu den meisten anderen Tierarten schwitzen. Sie müssen nach der Arbeit zuerst trockengeführt werden, bevor die durch den Schweiß entstandenen Verklebungen aus dem Fell entfernt werden können. An kälteren Tagen kann zum Trocknen eine Abschwitzdecke aufgelegt werden.